



**ROTE SEITEN:**  
**WIE FINDEN STIFTUNGEN  
QUALIFIZIERTES PERSONAL?**

Ausgabe 1 | 2017

# & Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-  
Management und -Marketing



## 20 JAHRE WIRKUNG: STIFTUNG&SPONSORING ALS IMPULSGEBER FÜR DIE STIFTUNGSLANDSCHAFT

**GESPRÄCH:** Magda Weger über die Entwicklung des Stiftungssektors der letzten 20 Jahre sowie neue Handlungsfelder und Potenziale

**AKTUELLES:** Der Abschlussbericht der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Stiftungsrecht“ attestiert Reformbedarf und gibt Änderungsvorschläge

**SCHWERPUNKT:** 20 Jahre Stiftung & Sponsoring – 20 Jahre Wirkung. Auch in Zukunft Impulsgeber für den Stiftungssektor

**Herausgeber:** DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Erich Steinsdörfer  
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking  
[www.stiftung-sponsoring.de](http://www.stiftung-sponsoring.de)

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG

KUNST UND GELD (3)

## EMESS: RIOT – DON'T MATTER TONIGHT!

von Hermann Büchner, Berlin

Mit dem Blatt aus der Werkserie „What's the colour of money!?“ von EMESS wird im dritten Teil der Vorstellung von Werken der Sammlung Haupt der Fokus auf die *Urban Art* gerichtet.

Nach Studium (1994–1999) und anschließender Meisterschülerzeit an der UdK Berlin, erforscht EMESS seit nunmehr über einem Jahrzehnt intensiv die Gestaltungsmöglichkeiten und Wirkungsweisen des öffentlichen Raumes. Mittels künstlerischer Irritationsmomente und urbaner Interventionen strebt er danach, gewohnte Überzeugungen zu hinterfragen und neue Denkprozesse anzustoßen. Die Arbeiten des 1971 in Westfalen geborenen, in Berlin lebenden Künstlers sind häufig durch politische Fragen motiviert. Er konfrontiert den Betrachter mit Problemen, für die es möglicherweise keine klaren Antworten oder Lösungen gibt. Die Bandbreite seines Schaffens erstreckt sich dabei von Skulpturen und Installationen über großformatige Wandmalereien und Plakatierungen bis hin zu filigranen Holzschnitten und farbstarke Drucken.

Die Arbeit „Riot – Don't matter tonight!“ ist eine von insgesamt 72 verschiedenen Schablonen-Collagen-Drucken der Serie „What's the colour of money!?“ aus den Jahren 2009 und 2010. In dieser Porträtserie verarbeitet EMESS Konterfeis

von Persönlichkeiten, die man von Banknoten, z. B. Dollar, Pfund, dänische und schwedische Krone oder türkischer Lira kennt, und kombiniert die solide Handwerklichkeit der originalen Holz- und Kupferstiche mit der Poppigkeit moderner Musiktitel.

Auf dem Blatt der Sammlung Haupt zielt „(Money)...Don't matter tonight!“ von Prince die 1-Dollar-Ikone George Washington – und Neonpink prangt unter dem Abbild Queen Elisabeths vom englischen Zehn-Pfund-Schein der bekannte Beatles-Titel „(Money) ...Can't buy me love!“.

EMESS gelangt damit zu ideenreichen und humorvollen Variationen seiner eigenen Street-Arbeiten – außerdem wird spürbar, dass der Ursprung der Straßenkunst nicht nur im Graffiti allein zu suchen ist, sondern diese Kunstgattung durchaus ihre Wurzeln in Konstruktivismus, Popart und Dada hat.

Bereits seit 2005 arbeitet er an schablonierten Porträts zum Thema Finanzen und verwendet Darstellungen von Personen, die auf aktuellen und ehemaligen Währungen unterschiedlichster Länder zu finden sind – so stehen hier beispielsweise Saddam Hussein, George Washington, Ayatollah Khomeni, Abraham Lincoln, Mahatma Gandhi, Albrecht Dürer, Karl Marx, Queen Elisabeth, Benjamin Franklin, Ho Che Minh, Thomas Jefferson, Atta Türk, Charles Darwin, Karen Blixen und Selma Lagerlöf in einer Reihe. Irritierend ist dabei häufig, in welchen Kombinationen diese Portraits als politisch korrekt oder inkorrekt empfunden werden.

„2012 habe ich eine 14-teilige Werkserie an die Sammlung einer großen, altehrwürdigen Luxemburger Versicherung veräußert – bei der Auswahl der Arbeiten war mir von vornherein klar, dass Abbildungen von Personen wie Saddam Hussein oder Ayatollah Khomeni sich hierfür ausschlossen. Zudem wurde seitens der Versicherung klar geäußert, dass auch Karen Blixen unerwünscht sei – die Autorin des Weltbestsellers ›Jenseits von Afrika‹ hätte zu Lebzeiten antisemitische Aussagen skandiert. Mit Atta Türk oder Ho Che Minh hatte man jedoch keinerlei Probleme“, konstatiert der Künstler.

EMESS Werkserie „What's the colour of money!?“ ist insofern ein Spiel nicht nur mit unseren ambivalenten Wechselbeziehungen zum Thema Geld sondern auch unserem Verhältnis zu den Persönlichkeiten unserer Zeit. Gestern noch unterstützenswerter Revolutionär, heute souveräner Staatsmann, morgen verabscheuungswürdiger Fanatiker – wer kann schon immer sagen, welche Rolle der Person in Zukunft zukommt, deren Konterfei heute noch unsere Währung zielt? Eventuell ein Grund, warum sich der Euro in der Bildsprache seines Papiergeldes fiktiver Architektur bedient. ■



EMESS: Riot – Don't matter tonight!, 2010  
Stencil & Print Collage auf handgeschöpftem Papier, 29,7 × 21 cm  
Foto: Hermann Büchner

Weitere Informationen zum Künstler im Internet: [www.atmberlin.de](http://www.atmberlin.de)  
... zur Sammlung Haupt: [www.sammlung-haupt.de](http://www.sammlung-haupt.de)